

daß zur Anfertigung eines Katalogs es sich nothwendig mache, daß die rückständigen Bücher eingeliefert würden, und bat deshalb, daß diejenigen Mitglieder, welche noch geliehene Bücher des Vereines besäßen, sie einzugeben nicht säumen möchten. Der Vorsitzende legte dann als Geschenke vor:

1) Alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher im Königreich Sachsen Gewerbe- und Personalsteuerverpflichtigen, mit Angabe der Steuerätze für selbige u. s. w., von M. Kretschmann. Leipzig, bei Steinacker. 1835.

2) Neu erprobtes und gründliches Hilfsmittel, den Stofwind, das Regenwasser und den Sonnenschein von den Schornsteinen abzuhalten, von Carl Aug. Kupfer. Leipzig, bei Drabisch. 1834.

Der Herr Verf. zeigte die von ihm erfundene Vorrichtung selbst vor und bemerkte, daß dieselbe bereits mit Glück angewendet worden. Man fand diese Maschine sehr zweckmäßig.

3) Mehrere andere kleine Schriften. Ebenfalls von Herrn Kupfer geschenkt.

Herr Kottig hielt dann einen Vortrag über die Bronze-Industrie, und beschrieb die verschiedenen Stadien, welche in Frankreich eine Bronzearbeit zu durchwandeln habe, und entwickelte dann beispielsweise die Erfordernisse in technischer Beziehung, welche derjenige zu erledigen habe, welcher in der Gütlerinnung bei uns das Meißnerrecht erlangen wolle. Er begleitete seinen Vortrag mit Vorzeigung der Arbeiten, welche in dieser Beziehung anzufertigen seyen, stellte auch einen von ihm gefertigten Candelaber von ausgezeichneter Schönheit aus, welcher allgemein bewundert wurde. Herr Seeburg legte eine Probe von dem von ihm bereiteten Gas vor, welches ein sehr schönes und helles Licht gab, und den Wunsch erregte, auch in unserer Stadt diese nützliche Erfindung benützt zu sehen. Herr Prof. Pohl hielt einen Vortrag über die Fabrikation des Runkelrübenzuckers, legte auch von Herrn Theodor Fischer eingesendete Proben von dem von Hanewald in Quodlinburg bereiteten Zucker vor, und bemerkte, daß man sich auch in Sachsen mit diesem Fabrikationszweige wieder zu beschäftigen beginne. Als ein Hinderniß dieser Fabrikation in Deutschland bezeichnete Herr Seeburg, daß bei uns der Fabrikant gewöhnlich zugleich Oekonom seyn müsse, was in Frankreich nicht der Fall sey, wo diese Geschäfte getrennt und deshalb vor-

theilhafter betrieben werden könnten. Zum Beschluß der Sitzung sprach der Vorsitzende seinen herzlichsten Dank sowohl für die mitgetheilten Geschenke als für die Bestrebungen aus, mit welchen viele Mitglieder den heutigen Tag zu verherrlichen sich hatten angelegen seyn lassen. Der Vorsitz für die nächste Sitzung wurde auf Herrn Gütlermeister Kottig übertragen und dann die Versammlung mit dem Vortrage des Liedes: „Nun danket alle Gott“ entlassen.

Festgesang zur dritten Jahresfeier des Kunst- und Gewerbevereins in Leipzig, im Jahre 1835.

Was uns im Herzen glüht,
Künde des Dankes Lied
Aus treuer Brust. —
Laßt uns heut' fröhlich sein,
In den Gewerbeverein
Ziehe die Freude ein
Am heutigen Tag!

Sei uns, o Tag begrüßt!
Unserer Stiftung bist
Ein Festtag Du!
Bindet mit trauer Hand,
Die der Verein verband,
Kranze dem Vaterland
Saronia.

Heiß Dir, dem Königreich,
Segen und Gruß und Preis!
Heiß, Awt on, Dir!
Dir auch, des Volkes Lust,
Dir, Friedrich August,
Rufen aus treuer Brust:
Heiß Dir!! wir zu.

Segen dem Königshaus!
Rufen wir jubelnd aus
Im Hochgefühl.
Die Ihr im Fürstenrath
Waltet mit Wort und That,
Heiß Euch, auf Eurem Pfad,
Seid stets uns hold.

Heiß auch der Obrigkeit,
Die unserm Wohl sich weihet:
Sie lebe hoch!
Bürger der Stadt, erkürt,
Daß unser Wort ihr führt,
Gruß Euch und Dank gebührt,
Wir ehren Euch.

Gandel und Wissenschaft
Blühen mit neuer Kraft
In Leipzigs Stadt.
Hoffend mit heiterm Sinn,
Seht in die Zukunft hin,
In der Gewerbe Blühen
Gwint unser Glück!